

Gerätehaussanierung und intensive Jugendarbeit

Hofstetter Feuerwehr blickt auf das Jahr zurück – Viele Übungen und nur wenige Einsätze

Hofstetten (zs) Der Abschluss der Sanierung des Feuerwehrgerätehauses in Hofstetten war der Höhepunkt im Jahreslauf. Das wurde bei der Jahresversammlung der Wehr deutlich. Die Arbeiten konnten am 25. September abgeschlossen werden. Kommandant Thomas Buchberger erklärte in diesem Zusammenhang, dass die Gemeinde nicht nur durch unzählige Arbeitsstunden unterstützt, sondern auch durch die Anschaffung von Werkbänken, Schränken und Regalen seitens des Vereins entlastet wurde.

Auch abseits dieser Sanierung war es ein bewegtes Jahr für die Hofstetter Wehr, wie Buchberger im Rückblick erläuterte. Acht Einsatzübungen sowie eine Theorieübung zum neu angeschafften Schlauchpaket wurden abgehalten. Die Atemschutzgeräteträger waren zu Weiterbildungen in Lenting. Mit der Nachbarfeuerwehr aus Böhmfeld wurden erstmals zwei Funkübungen abgehalten. 13 Einsätze, darunter auch ein Brand, stehen in der Chronik. Unter den 48 Aktiven der Wehr sind sieben Frauen engagiert.

Beruhigt blickte Kommandant Buchberger, der auch Vereinsvorsitzender ist, auf den Ausbildungsstand: Mit 19 Atemschutzgeräteträgern, zwölf Maschinisten und ebenso vielen ausgebildeten Gruppenführern sei die Mannschaft gut aufgestellt. Der Altersdurchschnitt der Aktiven liege bei etwa 35 Jahren.

Im März stand die Inspektion der Feuerwehr an. Dabei empfahl die Kommission einen Ersatz des Löschgruppenfahrzeugs 8. Außerdem bemängelte



Ehrungen für langjährige Treue bei der Feuerwehr Hofstetten: (von links) Bürgermeister Andreas Dirr, Kommandant Thomas Buchberger, Christian Lindner (25 Jahre), Adalbert Leibhard (20 Jahre), Josef Miehling (25 Jahre), stellvertretender Kommandant Thomas Rößler und Kreisbrandrat Alois Strobl.

Foto: zs

sie das Fehlen einer Abgasabsaugung im Gerätehaus. Der Anhänger der Wehr wird außer Dienst gestellt: Die Pumpe sei nicht mehr leistungsfähig, so Buchberger. Auch Jugendwart Josef Miehling konnte Gutes berichten. Es seien über 24 Übungen sowie zahlreiche Arbeitseinsätze geleistet worden. Mit den Betreuern seien insgesamt 1210 Stunden in die Jugendarbeit investiert worden. Heuer werde man mit fünf Gruppen beim Kreisjugendfeuerwehrtag teilnehmen.

Der Kommandant ging auch auf die Änderungen in der

Kreisbrandinspektion ein, die Anfang Mai wirksam wurden. Kreisbrandinspektor Günter Gallus hatte, wie berichtet, sein Amt niedergelegt. Die Nachfolge trat der bis dahin für Hofstetten zuständige Kreisbrandmeister Hans Baumeister an. Daraufhin wurde Buchberger zum Kreisbrandmeister für die Gemeinden Hitzhofen, Walting und Pollenfeld berufen.

Der stellvertretende Kommandant, Thomas Rößler, stellte die Vorteile des Digitalfunks heraus. Für den im Herbst angekündigten erweiterten

Probetrieb sei die Gemeinde Hitzhofen gemeldet, da sie im bereits ausgebauten Gebiet läge, so Rößler.

Hitzhofens Bürgermeister Andreas Dirr dankte schließ-

lich allen Aktiven der Hofstetter Feuerwehr. Ein Dankeschön richtete er auch an Kreisbrandrat Alois Strobl „für die gute und langjährige Zusammenarbeit“.

EHRUNGEN

Für 25 Jahre aktive Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr Hofstetten nahm Josef Miehling bei der Jahresversammlung den Dank von Kreisbrandrat Alois Strobl entgegen – ebenso wie

Christian Lindner. Für 20-jährige Dienstzeit wurde Adalbert Leibhard von Kommandant Thomas Buchberger und Bürgermeister Andreas Dirr ausgezeichnet.

zs